



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Udo Theodor Hemmelgarn  
11011 Berlin

**Sabine Weiss**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL Sabine.Weiss@bmg.bund.de

Berlin, 22. März 2021

**Schriftliche Frage im Monat März 2021**  
**Arbeitsnummer 3/244**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 3/244:

Falls die Bundesregierung Kenntnis hat, dass Dänemark, Norwegen und Island vorübergehend Corona-Impfungen mit dem Vakzin des britisch-schwedischen Pharmakonzerns AstraZeneca wegen Berichten über Komplikationen durch Blutgerinnseln nach Impfungen sowie über den Tod einer 60-Jährigen, die eine Dosis aus derselben Charge erhielt, die auch in Österreich zum Einsatz kam, sicherheitshalber gestoppt hatten, erwartet sie ähnliche Todes- oder Krankheitsfälle in Deutschland, und falls nein, warum nicht (<https://www.welt.de/wissenschaft/article-228056791/Blutgerinnsel-Daenemark-und-Norwegen-setzt-AstraZeneca-Impfungen-aus.html>)

Antwort:

Nach intensiven Beratungen zu den in Deutschland aufgetretenen schwerwiegenden thrombotischen Ereignissen hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 15. März 2021 auf Grund der fachlichen Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) die vorübergehende Aussetzung der Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff AstraZeneca in Deutschland veranlasst.

Die Sicherheitsbewertung durch den Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (Pharmacovigilance Risk Assessment Committee, PRAC) bei der Europäischen Arzneimittelagentur (European Medicines Agency, EMA) hat am 18. März 2021 das positive Nutzen-Risiko-Verhältnis des COVID-19-Impfstoffs von AstraZeneca bestätigt. Als Warnhinweis zur Risikominimierung wird in die Fach- und Gebrauchsinformation aufgenommen, dass in sehr seltenen Fällen spezielle Thrombosen im Zeitraum bis zu 16 Tagen nach Impfung gefunden werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat ebenfalls am 18. März die Daten des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI) und die erschienene Stellungnahme sowie den Warnhinweis der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) beraten und kommt mehrheitlich zu der Einschätzung, dass der vektorbasierte COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca weiterhin entsprechend der 3. Aktualisierung der STIKO-Empfehlung zur COVID-19-Impfung eingesetzt werden kann. Die Gesundheitsminister von Bund und Ländern haben nach Beratungen mit dem PEI, gemeinsam beschlossen, die vorsorglich ausgesetzten Impfungen mit dem Impfstoff von AstraZeneca in Deutschland ab dem 19. März 2021 wiederaufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in black ink, appearing to read "Sabine Weir".